erfdeint jeben Dieusten, Bon eerng und Genotug. Moon eerng und Genotug. Moon nememispreis ver Curet ? bei ver Poft abgegott 1.11 Bes bung mei eer Boten aber een bie est ri band geliefert 1.85 W.

Bodenil, Gratisbeilage: Matfett finterhaliungebiate

für das Krug- und umfaffend bie Ronigf: Sohr-Brenghaufen



Ronnenbaderland Amsisgerichts-Bezirke and Selfers

Annahme von Inferatruphel J. L. Plinto in Ran on Benfonnun Wedigmann in Wir im der obestellten in base.

Suferntengebabe 10 Ufg. lieter Beite sber beren Annu

General-Anjeiger den

Rebuftion, Bend meb Berieg son & Rib lemann is obbi.

Westerwald.

Mo. 52

ieg. e

17

Frufbrecher My. 90,

Sohr, Dienstag, ben 1. Mai 1917

41. Lahrgana

Bekanntmadungen.

Die Tauben und Subner muffen mit Radficht auf bie Santzeit vom 1. bis 14. Mai cr. eingefperrt gehalten merben. Die Grundbefiber wollen mir jeden Gall ber Uebertretung auch jebe Befdabigung ber Musfaat ober grucht burd Subner außerhalb ber porgenannten Beit mitteilen, und es werben bie beireffenben Befiber in jebem einzelnen Uebertretungofalle in empfinbliche Strafe genommen.

Sobr, ben 29. April 1917.

Tie Boligeiverwaltung.

für bas Jahr 1917 find bie Landwirte Wilhelm Johann Trees und Johann Peter Schwaberlapp als Schiebsmanner gur Abicatung ber an Geuchen gefallenen Tiere für bie Bemeinbe Sobr, vom Rreisausichuß gemablt

5 6 br, ben 28. April 1917.

Das Bürgermeifteramt.

Provinzielles und Vermifctes.

hohr. Herr Ebuard Pietich von hier, welcher bei Anjang bes Krieges jum heeresdienst einberufen und als Sergeant beim 80. Res. Inf. Reg., im Geptember 1914 auf bem westlichen Kriegsschauplate ichwer verwundet wurde, hat jeht noch nachträglich bas Eiserne Kreuz 2. Klasse erhalten.

Bobr. Dit bem 1. Dai 1917 ift eine Befanntmach ung Rr. H. I. 1856/3. 17. KRA., betreffenb Beftanbaerhebung von Nabelrunbholg, in Rraft getreien. Durch biele Befanntmachung werben alle Borrate an gefälltem Rabelrunbholg mit einer Bopfftarle von 10 cm aufwarts einer Melbepflicht unterworfen. Bur Melbung verpflichtet finb Balbeigentumer und Balbnutungeberechtigte, foweit fie im Befis von Solg finb, bas noch nicht an einen Dritten überwiefen ift, ferner Gagewertbesiter, holgbanbler und sonftige Berfonen bezüglich bes holges, bas ihnen gehort ober von ihnen erfanden und ihnen bereits überwiesen ift, gleichgultig, mo es lagert. Berfonen, beren Gefamtvorrat an melbepflichtigen Begenstanden nicht mehr als 50 Feftmeter beträgt, find von ber Melbepflicht befreit. Die Melbung, fur bie ber bei Beginn bes 1. Mai 1917 porhanbene Beftanb an melbepflichtigen Begenftanben maßgebenb ift, haben in befonbers vorgefdriebener Beije bis jum 15. Dai 1917 an bie Holzmelbeftelle ber Rriegerobstoff-Abteilung bes Roniglich Breufifden Rriegeminufteriums Berlin S 23 11, Roniggraper Strafe 100a, Bu erfolgen, wo auch bie amiliden Delbefdeine nach Daggabe ber Befanntmachung anzuforbern finb. In bie gleiche Stelle find alle bie Befanntmachung betreffenben Anfragen unb Antrage gu richten.

Bobr. Der Dai, ber beute, Dienstag, feinen Singug balt, bringt und neben vier Sonntagen brei festtage. Das Geft Chrifti himmelfahrt feiern wir am Connerstag ben 17. Mai und bas Pfingftfeft am 27. unb 28. Mai. Die brei Gisheiligen, bie fur ben 11, 12. unb 13. Mai angemelbet find, werben hoffentlich in biefem Jahre Dergeffen, ihre Rarte abzugeben.

Briegeanleihe-Verficherung der Haffanifchen Tebensversicherungsanstalt in Wiesbaden.

Mittels ber feitens ber Raffauifden Leben & berficherungsanftalt in Berbinbung mit ber Raffauifden lanbesbant in Biesbaben neu eingeführten Rriegsanleibe-Berlicherung find ca. 4 Millionen Dart gezeichnet Morben. Wenn man bas tleine Geicaftsgebiet ber Anftalt (Regierungsbegirt Biesbaben) berudfichtigt und bebentt, bag es sich um eine gang neue, bem Publitum noch nicht be-tannte Einrichtung und um hauptsächlich fleine Zeichnungen hanbelte, so wird man bieses Ergebnis ber Anstalt als fehr Bufriebenftellenb begeichnen tonnen.

- Wildgemille. Der Dangel an frifdem Gemufe im allgemeinen und die fur bas erfte Fruggemufe (Spinat) au gablenben hoben Breife maden es bem größten Teile ber Bevollterung unmöglich, biefes fo nahrhafte Gericht bei ben Rabigeiten gu haben. In reichem Weage bietet jeht bie Ratur Gefah. An Rainen und Boidungen faft überall iprofit jest appig bie Brenneffel und ber Lowengabn. Gerabe bie jengen

Brenneffel - gubereitet wie Spinat - geben ein gang porgugliches gartes Gemufe, ebenfo ber gomengabn.

Grenghaufen. Dar Fulbbeim (Cobn ber 280. 5. Fulbheim bier) murbe bas Giferne Rreug 2. Rlaffe ver-

Grenghaufen. Das ber Bitme Lichtenberg geborige, an ber Rheinftrage bier befindliche Saus wurde von ber Firma Induftrie angefauft.

Detternic. In einem biefigen Saufe murben nachts

7 Bentner Geplartoffeln geftoblen.

Dablhofen bei Benborf, 28. April. Gin Un= gludefall mit toblichem Ausgange ereignete fich bier vor einigen Tagen. Das 10jabrige Goonden bes Arbeiters August Stein von Dublbofen fprang auf ben mit Roblen belabenen Bagen bes vom Rheinwerft gur Concorbiabitte fabrenbes Buges. Sierbei tam es unter bie Raber, wobet ihm beibe Beine abgefahren murben. Den Berlehungen ift er balb erlegen.

Ren wieb. Mittwod Bormittag tam ein Eransport von 270 Leichtvermundeten, barunter auch gum erften Dale frangojen, Englander, Ranabier und Ruffen, bier an, bie in ben einzelnen Lagaretten untergebracht wurben. Gin fomer erfrantier Frangofe ftarb alebalb nach feiner Ginlieferung.

Biesbaben. Rach Magiftratibestimmung wirb Pferbeffeifc von nun an nur noch gegen besonbere Musmeistarten gu erhalten fein.

Grantfurt a. D., 28. April. Im Schöffengericht mar ein Birt megen Burftfalichung angeflagt. Dabei fam ber Borfipenbe auf bie ftabtifche Burft und meinle, viel miferabler wie bie werbe mobl bie Burft bes Angeflagten auch nicht gewesen sein. Er habe leuthin Fleischwurft ge-habt, aus ber bas Boffer formlich herausgelaufen sei. Wenn früher die Mehger solche Burft gemacht hatten, wurden sie einer nach bem andern auf der Antsagebant erfolenen fein. Bon guftanbiger Geite murbe barauf mitgeteilt, baß gegen famtliche Leiter ber ftabtifchen Burftbetriebe Berfahren wegen Bergebens gegen bas Rahrungsmittelgefeb idmeben.

Sochft i. D. Mus Gram fiber ihren im Gelbe gefollenen Berlobten eifchoß fich bie Lochier eines biefigen Eifenbahnbeamten.

Bon ber Bergftrage, 27. April. Trop ber noch immer unfreundlichen Bitterung beginnen bier allenthalben bie Danbelbaume ihren Blatenfdmud gu entfalten.

Berlin. 3m Reichstags-Sauplausichuß fagte Staatsfelretar Bimmermann bei Mittellungen über bie ausmartige Lage, bag wir in nicht allgu ferner Beit gu einem guten Enbe bes Rrieges tommen werben, gumal bie lette hoffnung unferer Reinbe auf innere Bermurbung bes beutichen Rolles an bellen rbung bes beutichen Bolles an beffen feftem Siegeswillen fceitern mirb.

- (Bernichtete Forellen.) Im gebruar ift bie vom Broden tommenbe 3lie, beren fluftal allen hargreifenben als eines ber lieblichften Deutschlands befannt ift, vollig augefroren gewefen. Daburch ift ber Forellenreichtum faft vollständig vernichtet worben. In Mengen werben jest bie ichmadhaften Fifche tot ans Ufer gefchmemmt.

Glangenbes Ergebnis unferes U-Bootfrieges.

Berlin, 29. April. Im Monat Marg find nach enb-gultiger Feststellung insgesamt 450 Sandelsichiffe mit 885 000 Brutto-Register-Tonnen burch friegerische Daßnahmen ber Mittelmachte vernichtet worben. Davon finb 345 feindliche Shiffe mit 689 000 Brutto-Register-Tonnen, pon biefen finb 536 500 Brutto-Register-Tonnen englisch. Gerner murben feche Schiffe, barunter brei feinbliche mit insgefamt 39 500 Brutto-Regifter-Tonnen fcmer beichabigt, beren Schifferaum auf langere Beit fur ben Sanbelevertebr

Seit Rriegsbeginn bis 31. Marg 1917 find bamit und unter hingurechnung ber im Laufe bes lehten Bierteljahres nachträglich befannt geworbenen Rriegsverlufte 5711 000 Brutto-Regifter- Tonnen feinbliden Sanbelofdifferaume perforen gegangen, bavon finb 4370 000 Brutto-Regifter-Connen englifd; bies find 23 Progent ber englifden Gefamttonage ber Beimatebanbele Rotte gu Anfang bes Striege. Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Maffenverlufte ber Englander.

Berlin, Borfichtige Coapung beziffert ben Berluft ber Englander am 28. April auf über 6000 Dann, Die in und por ben beutiden Giellungen gefallen find. Außerbem find über 1000 Gefangene unb 40 Dafdinengewehre burch unfere Eruppen eingebracht, 10 Bangerfraftmagen gerfiort morben.

- Babrend ber erften Woche bes englifden Angriffs on ber Befifront ift nach englifder Relbung ber Berbrauch an Gefcoffen von 15 Bentimeler und barüber boppelt jo groß gewesen wie in ber erften Boche ber Commeichlacht; in ber gweilen Bode ift er auf bas fecheeinhalbface ber Denge geftiegen, bie in ber zweiten Boche an ber Comme verfement murbe.

- Der "Economift" fellt nach ben amtlichen Gthebungen feft, baf in England ber ipat gefate Beigen bunn und fummerlich fteht. Die Beigenanbauflache wird auf acht Brogent weniger als im legten Jahre geschapt. Die Gaat ift fehr weit gmud. Die Dargfrofte icheinen Schaben angerichtet gu haben. Winterhaler und Bohnen haben anicheinenb auch erheblich burch ben froft gelitten.

Gine Ctimme der Bernunft aus Gngland.

Bern, 28. April. Mus Genf wirb gemelbet: 3n England und Frantreich fcheint fich ein Umfdwung in ber Kriegsstimmung gu vollgieben In biefem Ginbeude wird man besidrft burch bie Latfache, beg fich in ben ganbern ber Entente bie Friebensftimmung nun nicht mehr unter ber Oberfläche halt, fonbern offen und bestimmt in bie Geideinung tritt. Go veröffentlicht jest nach Lonboner Berichten bie englische unabhangige Arbeite partei einen Aufeuf an bas englische Bolt, in bem ber Regierung ber fowere Bormurf gemacht wirb, bag fle einen Grieben mit ben Bolfern ber Mittelmachte auf jebe Weise ju verhindern fuche und bie aufrichtigen Untrage beutider und ofterreichildeungarifder Staatsmanner foftematifc als Lugenweit unb binterliftiges Spiel abfertige. Begen biefen Erid einer mabnwipigen Kriegopartei rattelt bie Barteileitung bas Gewiffen bes engber Eflaverei befreit werbe und fich auf alle Galle mit Deutschland einige, bas niemals an bie Bernichtung bes englifchen Bolles gedacht habe.

Bern, 30. April. Die neuen frangofifden Preffe-flimmen fprechen beutlich bie große Berftimmung und Gni= taufdung baruber aus, bag ber Durchbruch nicht gelungen ift und bie frangofifd-englifde Offenfice nicht bas bergeben hat, mas man von ihr erwartet batte.

Chrifitania, 30. Mpril. "Berbensgang melbet: Die Mitteilung ber plobliden gewaltigen Steigerung ber Berfentung von Sanbeleichiffen und bie großen britifcen Berlufte in ber letten Boche haben mehr als alle Barmingen bes Ernahrungeminiftere ber Bevollerung bie Augen geöffnet. Es berricht große Befturgung in England. Dan nimmt an, bag bie Regierung feinen anberen Ausmeg habe, als bie Bevollerung auf Rationen gu feben.

Die ausfichtstofe 3medoffenfive Carraite.

Sofia, 29. April. Rach ber "Bojenni Bemeftifa" baben bie Englanber in bem breitägigen Rampf mit ben Bulgaren füblich von Doiran eina 10 000 Dann an Toten und Bermunbeten verloren. Die Bulgaren verfolgen ben

Sofia, 29. April. Das Blatt bes Kriegsminifteriums, "Bojenni Bewestija", urteilt über bie letten erbitterten Rampfe zwischen bem Barbar und Doiransee, Carrails übermagige Durchbruchsanftrengungen feien mehr aus politifden Grunden in Berbinbung mit ber Arbeit bes Berbandes in Griechenland als aus militarifden veranlagt, befonbers um in Athen Einbeud zu machen. Wie ichon gemelbet, zweifelt man bier nicht an ber weiteren erfolgreichen Abwehr biefer Durchbruchaverfuche, bie man noch fur langer andauernb batt.



Die Zeit als Bundesgenosse.

Uniere Feinde, allen voran England, haiten sich nach thren anjänglichen und sich im Berlaufe bes Krieges beinn beständig wiederholenden Mihrefolgen, immer mit der probigen Erläuung vertröstet, sie hätten seine Eile, sondern könnten in Gelassendeit das siegreiche Ende abwarten, selbst wenn der Krieg zwanzig Jahre dauern sollte. Bon der Aushungerung Deutschlands, von der russischen Dampfwalze, von der Zusammentrommelung immer neuer Bundesgenossen hatte England sich zwar schnellere Ersolge versprocken; aber als da eine Hossung nach der andern zu schanden wurde, sehrte es zu seinem alten Drohe und Trohewort wurde: Die Zeit wird's machen. Durch einen endlosen Abnuhungskrieg sollten die deutschen Keihen zermürdt werden, der Hunger sollte das Wert im Verein mit amerikanischen Granasen fördern. Die Bundesdrückeit unter den, der Hunger sollte das Werk im Berein mit amerikanischen Granaten fördern. Die Bundesdrüderlickeit unter den Enteniegenossen läßt bekanntlich viel zu wünschen übrig, ohne den Londoner Rot- und Todvertrag wäre die ganze große Koalltion heute vielleicht schon im Scherbenhausen; so untreu aber wie die Zeit, auf die man felsenset getraut hatte, ist den Engländern kein anderer Bundesgenosse gerworden. So gierig ste auch nach der Forischung des Krieges zur Bewirklichung ihrer weltschauenden Eroberungspläne trachten, sie ertennen heute schon, daß sie Eile haben, daß die Zeit ihr undchieger Gegner geworden ist, und sie unterwersen sich zähneknirschend dem Rachigebot.

Gugland bringt Opfer. 68 ift einerlet, ob mir von unferen Feinden ober von England reden, benn England ift ber Feind, ber Einpeitscher und ber Treiber, ber Krieg ist jein Krieg. Und wenn Eng-land jeht nach der miggludien Oster-Offensive bei Arras bort einen zweiten gewaltigen Ansturm unternahm, ber allerdings unter den schwersten Berlusten für den Angreise ergebnistos gufammenbrach, bann beweift es, bag es Gile ergebnistos zusammenbrach, dann deweist es, das es Etle hat, das es die Enischeidung in Kürze erzwingen muß, koste es wolke, da es zu einer Fortsehnig des Krieges auf lange Zeit hinaus außerstande ist. Englands, dunch lange Ringerstands Diffe verstärkten Dilssquellen sind riesengroß; aber am Ende erschäpft sich auch der tiesste Brunnen, und an England machen sich dewnliche Symptome der Erschöpfung bemersdar. Gegen den Distator, ersten Kriegsheger und Bremierminister Rland George herrscht eine wachende Misstimmung weitester Kreise, die letzen Grundes nichts anders als das immer stänker austodernde Friedensverlangen des enalischen Bolies ist. Die Kriegssührung, die ihm jeht täglich englischen Bolles ift. Die Ariegführung, die ihm jest täglich 140 Millionerr Mark kosiet, broht England bankerott zu machen. Es muß schlimm stehen, wenn im Unterhause zu Lombon von allen Barteien ein Antrag auf Einsehung eines Musichuffes gur Prufung ber Staatsausgaben mit ber Be-Ausschuffes zur Brüfung der Staatsausgaben mit der Befugnis, Staatsbeamte zu vernehmen, eingebracht wurde. Die Sorge um Ruhland und nächft dieser die um Jiaken zehren gleichfalls an den Nerven Englands. Die amerika-nische hilfe ist dagegen wenig mehr als eine jchone Ikusion. Der bulgarische Kriegsminister hatte ganz recht, als er erklärte, seit seinem Eintritt in den Krieg könne Emerika die Ententemächte weniger unterstützen als vordem; denn ei mulffe jeht zundässt auf seine eigene kriegerische Küstung Be-dacht nehmen. England bringt Opser; das nehmen wir sir ein autes Leichen. ein guten Beichen.

Das Wert unferer U-Boote beginnt zu reifen und Früchte zu iragen. Der Brottorb wird bem englischen Bolle mit rapider Schnelligseit höher und höher geschraubt, während gleichzeitig die Aussichten auf die dringend erforderliche Lebensmittelzusuhr immer liefer finken. Bir schwelgen wahrhaftig nicht im Aberfluß, haben aber doch die Gewißheit, bei sparsamer Hauschaltung haben aber duch die Gewißheit, dei sparsamer Hausdaltung mit unseren Barraten zu reichen und uns durch die neue Ernte die Declung des nächstickrigen Lebensmittelbedarset zu sichern. Diese Gewißheit hat England nicht; es ist vielmehr für drei Fünstel seines Bedarses auf die überseelsche Einsuhr augewiesen, die ihm dank der erfolgreich Tätigkeit der U-Boote unterdunden wird. Wenn die Anstalten zur Herstellung der wichtigsten Lebensmittel unterstaatliche Kontrolle genommen werden, wenn diesenigen Londoner Biditer, die zu den größten Kriegshehern gehörten, plöhilch erslären, sie zu den größten Kriegshehern gehörten, plöhilch erslären, sie murden das Herbeitommen des Friedens mit unaussprechlicher Freude begrüßen, so sind das doch Leichen, deren Bedeutung nicht unterschäht zu werden doch Belchen, beren Bebentung nicht unterschaft zu werden braucht. Unfer Friedensverlangen, das aus bem Gebote ber Menschlichkeit erwachsen ift, grundet fic auf unsere

Starte, das ber Feinde ift ein flares und bundiges Beiden ber Schwäche. Bir fonnen, wenn es fein muß, noch langer aushalten und burchhalten, bie Beit ift unfer Bundesgenoffe geworden; die Feinde können es nicht mehr. Und daher hossen wir, daß es die lette große, ja wahmvitige Anstrengung ist, die Engländer und Franzolen jetzt im Westen machen, und daß nach dem blutigen Lulammendruch dieser größten und jurchtfarsten aller Offensiven auch Lloyd George seine Landsleute nicht mehr von der Zwecknäßigkeit einer weiteren Fortfehung bes Rrieges wird übergeugen

Deutscher Reichsfag.

97. Situng, Dienstag, vom 24. April. 2 Uhr 15 Min. Auf der Tagesordnung stehen kleine Anfragen. Ubg. Hedicker (F. Bp.) wünscht nähere Auskumft über die Nach-richt, das unsere Feinde mit Hilse französischer Kriegsgesanricht, daß unsere Feinde mit Hilse französischer Kriegsgesangener in Deutschland Seuchen zu erregen und Nahrungsvorräte zu beschädigen trachten. Generalmajor Friedrich erklärt daß man Aussordenungen an die selndlichen Kriegsgesangenen, Zerförungen, Brandstistungen, Erregung von Biehseuchen, Schädigung der Kartosselaussaat und Ernte hervorzurusen, in einem Buch gefunden habe, das an einen französischen Kriegsgesangenen gesandt war. Die weitere Ermittlung ergab, das es sich um einen großangelegten Blan handelt. Die Postsachen werden jest noch schärfer durchsucht. Eine Mitschuld der französischen Regterung hat noch nicht erwiesen werden tönnen.

Abg. Neumann-Opser (F. Bp.) wänscht Auskruff, wie

Abg. Neumann-Hofer (F. Bp.) wänscht Auskunft, wie den Bädern und Sommerfrischlern, namenilich in den Kei-neren Bundesstaaten, für die Ernährung der Fremden im Sommer ein Ausgleich gegeben werden solle. Direktor im Ariegsernährungsamt v. Oppen: Kranken und Erholungs. bedürftigen muß Gelegenheit zur Biederherstellung ihrer Leistungssähigkeit gegeben werben. Dazu gehört auch die Berpstegung. Eine besondere Bereilstellung von Lebens, miteln fann wegen der Gesahr doppelter Bersorgung ucht erfolgen. Dagegen sollen den Gahistaaten mit Fremden, verkehr Lebensmittelvorschüsse zugeführt werden, die später su berrechnen finb.

Ginige Bittschriften werben erlebigt, besgleichen Die Anleihebentschrift fur die Schutgebiete fur 1915. Die Saus-hallsrechnung fur 1915 wird bem Rechnungsansichuft überwiesen. Der Prafibent ichlagt vor, bie nächste Sigung am Mittwoch, den 2. Mai, nachmittags 2 Uhr, abzuhalten und bie Beiterberung bes haushaltsplans auf die Lagesorbnung

ju feben. Abg. Scheibemann (Sog.): Wenn auch eine Angahl Reglerungsvertreter verhindert ift, fo erscheint eine Aussprache aber die auswärtige und innere Politit jest boch notwendig. In London, Baris, Betersburg, Remort, Beting und Rio be Janeiro predigt man ben heiligen Krieg gegen Deutschland und fündigt und fahrzehnte lange Rampje an, um Deuisch-land zu vernichten. Wir fürchten biefe Drohungen gwar nicht; aber die Blane ber Feinde bedrohen die gange Welt mit dem Untergang. Der Sinn für tiefe Gerechtigkeit, den die Revolution in der Seele des ruffichen Bolles entgundet die Revolution in der Seele des russichen Volles entzundet hat, erdsnet andererseits die Aussicht auf einen nahen allgemeinen Weltsrieden. Dieset Gedanke der russichen Revolution erfüllt auch Millionen im deutschen Volle mit Begeisterung. Er siellt uns vor die Möglichkeit, einen Schritt zum Wohle der Menschheit zu tun. Wir hossen, über diese Dinge bald aussährlich hier reden zu können. Abg. Ledebour (Soz.) beantragt, am Miltwoch eine Sizung abzuhalten mit der Tagesordnung Emährungsfragen.

Die Abgg. Graf Westurp (Konl.), Prinz Schömeich. Eurolaih (Kotl.) und Spahn (Zenkr.) treten für den Vorsichlag des Präsidenten ein, der angenommen wurde, nachdem Abg. Ledebour (Sozd. Ard.) wegen der Außerung: Früher letzen die Präsidenien den Arbeitsplan des Reichtags durch,

jetten die Prafidenien den Arbeitsplan des Neichstags durch, est aber leistet der Prafident der Regierung handlanger-dienste, zur Ordnung gerusen war. Schlußgegen halbschrifthr.

Rundschau.

Der größte Angenblid benticher Gefciate. Der fachfiiche Minifter bes Innem, Graf Bisthum Edftabt, hielt bei ber Ginmeihung ber neuen Dresbener Gemerbefammer eine bedeutfame politifche Rebe, in ber er

ausführte: Wir fteben voll Bewunderung vor Dent, met unfer Bolf in diefem Kriege geleiftet hat. Dun gilt es nu: noch furge Bett burchjuhalten. Bon bem Friebe trennt uns keine lange Beit mehr, aber noch gibt es tele arberes Mittel, ben Frieden zu erringen, als den Ramp mit ben Felnben, die ihn ablehnen. Die Offenstweraft unfern Feinde im Often fcheint gebrochen, aber bet ber Beriffenbet ber inneren Berhaliniffe tonnen noch Bochen vergeben, et fich ber Friedenswille in Rufland durchfest. Im Befter jedoch haben England und Franfreich in ihrem unge schwächten Bernichtungswillen neue Maffen gegen unter Heer geworfen, das im Begriffe ift, diesen lehten Anfinm Heer geworsen, das im Begrisse ift, diesen lessen Anstum unserer Feinde nach schwerem Kingen im bewährten Heten tum siegreich abzuschlagen. Mit der Zuverlässigkeit eine Uhrwerts arbeiten unterdessen unsere Untersedoode auf der Weltmeer. Ihre Ersolge lassen uns den Zeitpunst voraus, sehen, wo auch England für den Frieden reis sein wird.

In diesen Bochen ist Deutschlands Schläss sür alle Zeiten dem lebenden Geschlecht in die hand gelegt. Der unserem Pstichigesühl und unserem Villen hängt der Schlässlaus und Echialisch der Schlässlaus und Schraubling wird.

diefer Stunde feine Sand vom Bflug und Schraubftod midglieht, ben irifft biefelbe Beraniwortung wie ben, be feinen Blat im Softhengraben eigenmachtig verläßt, er nimmt, wie hindenburg sagte, unsühnbare Shuld an fich. Wer aber ihnen erlaubt, es zu tun, der trägt nei schwerere Berantwortung, und wer es tut in der Abstat Deutschlands Widerstandstraft zu schwäcken, der sagt se damit selbst los pon der Gemeinschaft seines Bolles, dem vaner Bolt weiß, daß wir den Krieg nicht aus Eroberungsluft begonnen haben und nicht aus Eroberungsluft ten sühren. Wir kämpfen um den Frieden, der unfer und unk Kinder Leben und Dasein sichern soll. Den nolmendign Vorrat an Kahrungsmitteln haben wir unter der Vorrat seinen sparfamer Einteilung bis zur nächsten Ernte gesichen ffür und ift tein Grund jur Gorge gegeben, vielmehr au Urfache, und beffen bewußt zu jein, bag ber größte Augeblid beuticher Geschichte gesommen ift, und bag wie berun find, uns feiner marbig gu erweifen.

Die Ausschreitungen in Brafilien. Für Kenn brafilianischer Berhältnisse burste es außer allem Zweis siehen, so schreibt ber bisherige Bigetonsul in Brafilien u "Tägl. Rosch,", daß die jest täglich gemeldeten Ausschnit tungen gegen Deutsche in Brafilien nicht eiwa von Braf lianern, sondern von diesen durch ihre Sprace und ihr An seinen, sondern von diesen durch ihre Sprace und ihr An seinen Bormgiesen berühren. Von letteren kommen hierbei hauptschilch die brafilien nach Legionen gablenden "Taizelrod" (Ale Bureau- und Labenangestellte) in Betracht; übrigent en bei anderen Unlaffen eine willtommene Truppe für Strafe fundgebungen, die jeht natürlich von den Agenten der fi tente und der ententefreundlichen brafilianischen Breffe i beren Zwede eifrig benut wird. Die Angriffe find alfo hi Ausdruck der Stimmung Des braftlianischen Bolles, bei biese ift, besonders in dem Staate Rio Grande bo Sul, be Berd ber beutschseindlichen Bewegung, ausgesprochen bewis reundlich.

Wilfons Radje an den Mentrelen. Trop wi fprechender Rachrichten und angeblicher Auferungen Willer ist zwischen England und Amerika eine Abereinstimmt durüber erzielt worden, die Lebensmitteiaussuhr Amerika auf Europa auf ein Rindestinah zu retigieren und discharse Kontrolle durch Amerika durchzusst fren. Die Bond-Amerikas sind sind sind einem ausgekauft worden, die Amerikas sind sind sind einem ausgekauft worden, die Amerika und die Entente ausgekauft worden, die Amerika wird unter Amerita und bie Entente verteilt. Biffon den europäischen Reutralen laut "Boff. Big. Schwierigfell um, nach der Meinung ber englischen Folitiler, fic an ib au rachen, will die Reutralen Bilfons Relegentief

Bier englische Zerstörer vermist. Die basmeldung gufolge herricht in London seit elnigen Tagen große Sm, über das Schidsal von vier Zersiörern, die im Lanal z der Themse Dienst taten, und von denen man seit 14 Tag nichts mehr gehört hat. Inzwischen habe die Admirali die Torpedierung des einen Zerstörers besantigegeben. E glaubt jedoch allgemein, daß auch die anderen drei verlosseten.

Geplante Gesangennahme Des Sonigs -Briechenland? In Der Sand bes Generals Sarrall fich eine Geheimorder ber frangofischen Regierung befind den Ronig von Griechenland gefangengunehmen und the Brantreich gu internieren, fobalb Sarrail ben Beweit re

die Vestjungfrauen von Verdun.

Eine traurige Epijobe aus Berbuns Bergangenheit von Guftav Lange.

5 Raum war ber Urteilsspruch gefällt, als fich eine kaum erwartete Bewegung ber Mabden bemachtigte. Gie fie Ien einander in die Urme, fie weinten nicht und klagten and nicht lout über ihr mahrlich nicht verdientes hattes Schrekfal, fondern fuchten einander nur gu troften, einonber Mut guguiprechen.

Abermals ging eine ftarke Bewegung auch burch bie Buichauer und vereinzelte Stimmen verlangten Onabe für bie Berutleilten - aber es maren eben nur vereingelte Stimmen und biefe verhallten ungehört unter ber Menge gefühllofer Menfchen, verhärteter Richter.

Die drei Stunden, die ihnen, wie fast allen Beruttetlten, zwischen bem Ausspruch bes Urteils burch die Richter und ber Unkunft ber henker gugeftanben murben, perbrachten bie Berurteilten im Gebet und mit Borbereitungen jum Sob. Rur eines follten bie breiundbreißig Opfer des fanatischen Saffes por vielen ihrer vorausgegangenen Leibensgejährten poraus haben, namlich ben Troft Der Religion, benn mit ihnen in bem bunklen Gaal eingeschloffen, wo fie die henkersknechte ermarteten, übten bie gleichzeitig mit verurteilten junf Beiftlichen noch burch Entgegennohme ber Beichte und Etteilung ber 216folution ibr Amt aus, Die Religion war ja fonft abgeichafft und an ihre Stelle von den Leitern ber Revolu-Hon Die Gottin ber Bernunft gejest worben.

Much den nicht gum Tode verurfeilten Mabchen hatten bie Rerhermeifter geftattet, bie letten Gtunden ihrer Freundimnen und Geschmifter mit Diefen verleben gu konnen -Die einsige Gunft und mabrlich gering genug, wenn man

bedenkt, daß Frankreich fich ichon damals bruftete an ber Spige aller Rulturnationen gu marichieren.

Als die kurge Frift verftrichen war, ba erichien auch icon ber Scharfrichter mit feinen Behilfen, um bie meiteren Borbereitungen gu bem fchauerlichen Drama gu tref. fen, welches fich nun feinem Schlufickte naberte. Siergu gehorte, daß die Saare ber Frauen abgeschnitten wurden und einer ber Behilfen bes Scharftichters ergriff icon Barbe Benry, um ihre Saare unter feiner Scheere fallen ju laffen, obwohl fie gar nicht jum Tobe verurteilt mar.

Barbe Benry mar jo permirri, bag fie willig alles mit fich geschehen lieg und fie felbft mit auf bas Schaffot gefolgt mare, wenn nicht ihre Schwester fie gutiickgeriffen und ben Scharfrichter liber feinen Irrium aufgeklatt batte. Rur fo murbe fie pom Tobe errettet.

Daraus ift ju erfeben, wie wenig ein Menschenleben ben frangofifchen Machthabern galt, bag nicht einmal binreichend Borforge getroffen war, die nicht jum Sobe Berutteilten pon ben anderen gu trnnen, fodag ein leichtet Irrtum icon ein Menidenleben koften konnte.

Alls fich bie verbangnisvollen Rarren nach bem Revolutionsplage in Bewegung fehten, mar ber Tag bereits ber Racht gewichen, fobaf nicht einmal ein letter Connenftrahl ben Unglifdlichen gu Teil wurde und nur bas unfichere Licht einiger Nacheln, bei beren Scheine bamals öfters Binrichtungen fratifanten, leuchtete ihnen auf ihren lehten Gange und mußte verbufternd auf ihre Stimmung wirken.

Wie fonft bei allen Sinrichtungen, bie nachgerabe pon ben Parifern als öffentliche Schauftellungen betrachtet murben, wie einft in Rom bie Chriftenverbrennungen, fo folgte auch ben Berdunern eine große Bolksmenge, denn es mar imnell genug bekannt geworden, daß beren lette Stunde geschlagen hatte, aber biefes Mal unterblieben boch bie jonftigen Robeitsausbrüche und bas Gejohle und Gefchret, felbit die gefühllofen Manner und Weiber

maten boch gerührt, ba bekannt geworden mar um welchen nichtigen Bormanbe man bie jungen Mabd und Frauen verurfeilt hatte und fie einen fo ichimpflich Tod erleiben follten. Bang befonders beshalb, weil ib ein mirkliches Berbrechen gar nicht nachgewiesen metbe konnte und das, was fie wirklich getan, ihrem Und ftanbe, ihrer Jugend hatte ju Bute gehalten merb muffen. Wenn man fie aber wirklich bafur hatte buit loffen wollen, fo mar eine gelindere Strafe, als ber S am Blage.

Dies begriff boch die Menge aus dem Bolke und her murbe auch bas Milleid derielben rege. Bur oldes Befühl war aber in ben Bergen ber Revolutio manner kein Blat, die fonft bei jeder Gelegenheit ! ichonen Borte von Freiheit, Bleichheit und Bruberlie keit im Munde führten.

Bir mollen ben ich querlichen Mit übergeben, ber folgte; es war immer basselbe Werk bes Scharfrich bei einem Berurteilten, wie bei bem anberen, Cam hatte in biefer Beit ja io oft feines Amtes gu wall fodat die Sahl ber Opfer nicht einmal feststeht, wer ibr Leben einbuften.

Rach einer Stunde mar alles vorliber - bie ?! jungfrauen von Berbun hatten ausgelitten, bas Urteil ihnen und ihren Leidensgenoffinen und Benoffen vollfitreckt.

Run blieb nur noch bet Richterfpruch an Bol Benry und Claire Tabouillet ju vollziehen, ber mobl icheinend etwas milber ausgefallen war, in Wirklich war aber ein fcneller Tob ber Strafe borgugiehen well über bieje beiben Genannten verbangt morben mot.

Um nachiten Morgen wurden Barba Benty Williams Claire Sabouillet in Trauerkleibern auf einem Schaff ausgestellt, Bleber ihren Ropfen mar bie Infebrift gebracht, bag Diefe irre geleiteten Bejen bie Stadt Bero bem Teinbe überliefert batten.

wat intiger Inrigen gegen die Entente erhalten habe. Bisher nur inte ber Ginfluß Ruglands die Entente abgehalten, in ihrei ngen Bruialität über Griechenland herzusallen, in ihrei unten in zu verjagen und den erkauften Areicuser Benizelos in Präsidenten einer Republik Griechenland zu erheben. nd Rugland infolge ber Revolution ift bem Bergewaltente mehr gezogen.

Der turfiche Grofvestr in Berlin. Der Besuch intriffen Grofvesire Talaat Baicha in Berlin und im ferlichen Hauptquartier stellt einen Hösslichfeitsatt bar. dast Bajcha, der noch nicht in Deuischland gewesen ift, den Bunsch, sich den leitenden Personlichkeiten baselbst zustellen und Deutschland aus eigener Anschauung kennen leinen. Die kurzlich an ihn ersolote Verleis lernen. Die fürglich an ihn erfolgte Berleihung bes amargen Ablerorbens wird auch ju einem Empfang burch gaifer führen. Es versteht fich von selbst, daß bei den richiedenen Unterredungen auch die politischen Fragen der egenwart besprochen werden. Der Leiter der türlischen fill ift einer ber tattraftigften Berfechter bes Bandniffes

Die Beneffnung ber amerikanischen Sandelserften hundert ameritanifchen Sanbelsichiffe mit Gefcugen fen fein. Alle Schiffe von minbeftens 2400 To. ethalien e Geschütze und nach Moglichfeit ein Marinerowmando, gesend ans einem Offizier und jehn Mann zur Bedienung Geschätze. Zugleich mit der Bestüdung sollen auch brahte Einrichtungen geschaffen werben.

fiber Die Bafhingtoner Ronferengen gwifden bem Abenten Billon, bem englischen Marineminifter Balfour, Branzofen Biviani und Joffre und einigen anderen Eniegenoffen berichten Reugorker Meldungen hollandischer litter: Die sachliche Arbeit der englischen Mission wird Erlöseinlich erst nach Ankunst der französischen Mission nen. Bie verlautet, werben bie Beratungen von großer hilgteit fein für das Zusammenwirten in jeder Sinficht i für eine genaue Feststellung der Ziele Amerikas und Entente. Gut unterrichtete Kreise nehmen allgemein an, Bilfon fich ber Forberung Englands und Franfreichs h ber Bieberherstellung Belgiens burch Deutschland anfein werbe. Much die Friedensfrage werde erörtert men. Dailn Rems gibt als Berhandlungspunfte neuerauch die Monroelehre, wie fle durch die Teilnahme milas am Rriege berührt werde, an, ferner bie Frage e. Fragen wie Die Glfaß Bothringens und ber deutschen onien in Ufrita betrachtet Bilfon ale rein europäifche. Balfours Ginholung. Die Times melbet aus Bafbinge Balfour und die britifche Rommiffion murden bom antefefretar bes Augern, von Regierungsbeamten und britiffien Botichafter empfangen, welche bie Gafte in comobilen, geleitet von Ravallerie, nach bem Beifen nie führten. Beit und Urt ber Untinft ber Gefandtichaft auch ber Landungeplat murben geheimgehalten und faffende Magregeln ju ihrem Schufe getroffen. Alle innerhalb ber lesten 24 Stunden wiederholi genau be-tigt. Große Popularität bes englischen Minifters fest n banach im amerikanischen Bolle nicht voraus.

Julaffung der Frauen gum Juftigbienft. Der an der beutichen Bundesftaaten eine Gingabe gerichtet, wicher um die Zulassung der Frauen zu den juristischen sichrüsungen einschliehlich der bazu gehörigen Borbereisteil gebeten wird. In der Begründung der Eingabe ist. Die Ersahrungen des Krieges haben gezeigt, wie biede es ist, in einem Staat mit allgemeiner Wehrpflicht ambe Ungahl von Berufen nur ben Mannern vorzubem weiblichen Stellvertreter jum mindeften an Dem weiblichen Stellverfreter zum mindesten an mig. Es sann nicht geseugnet werden, daß gerade die gebildete, praktisch und theoreissch gleich gut geschulte ist in dieser Kriegszeit dem Batersand wichtige Dienste leisen können. Wir wissen beispielsweise, daß die intaalisät der Jugendlichen sich sass verdoppelt hat; da te dech zu bedenten, daß eine größere Anzahl süchtiger eistimmen durch energische Arbeit auf dem Gebiet des intambschaftswesens und der Jugendgerichisdarfett diese intambschaftswesens und der Jugendgerichisdarfett diese dangenisoosse Entwicklung vielleicht gemildert hätte. au beharf es aber por allem ber uneingeschräntten Ausungemöglichteit bes weiblichen Rechtsgelehrten: bie trufe muß fallen, bie durch den Ausschluß von den inderestungen eine so bedenkliche und schwerzlich empfunt binde für den Bissens- und Beidigungsdrang der jugebildeten Frau bedeutet

Parifer, die fich felbst bergeffen haben.

Benn es nach den Parifer Zeitungen geht, gibt es proheren Misseider gegen Frankreichs Glorie als Kangenen Zaren Ritolaus von Ruhland. Der ist ein wagenen Zaren Ritolaus von Ruhland. Der ist ein war Deutschensreund, und es ist ein Segen, daß die vonlich in Petersburg seiner Regierung ein Ende gebat. Es erhebt sich seine Stimme an der Seine, dem noch nicht, wo sich die Minderwertigkeit der rust keine noch nicht, wo sich die Minderwertigkeit der rust keine stamille ein Wort aufrichtigen Misseid hatte. In das nicht, denn in Paris hat man von se heute denn mit Stelnen geworsen, denen man gestern noch siehe hat, aber selten ist der Gesinnungswechsel und bereichlichkeit dermaßen widerwärtig gewesen wie heute. Die nur Gegenwart und Vergangenheit mitelnander

Sallersamille gum ersten Mal in Par's mar. Die Pakaitrsamilie zum ersten Mal in Bar's war. Die Palanden förmlich Kopf vor Wonne. Bom Prösidenten
kanden förmlich Kopf vor Wonne. Bom Prösidenten
kanden förmlich Kopf vor Wonne. Bom Prösidenten
kare dis zum letten Camelot herab wuhten sie
was sie ansiellen sollten, um dem Kaiser und der
min klezandra ihr Entzüden zu beweisen. Die Seidennicht ihr duserses ausbielen, um für die kaisernicht ihr duserses ausbielen, umd sür die kaisernicht muste ihr duserses ausbielen, und sür die kaisernicht muste ihr duserses Barensager voll Spielsachen
kinder wurden ganze Warensamise der gute Onkelden Kaure war in der Zarensamise der gute Onkelder mit den kleinen Prinzessinnen auf dem Teppich
ke win Kaiser umarmt und gesüßt wurde, und die PaBeilungen berichteten in den zartesten Könen der
und Paris waren im Taumel, und wenn dieser auch
ke eines verblaßte, da die sortwährenden russischen An-

lethen Entruftung fcujen, ber perfonliche Reipett por bem Befersburger Berricher blieb unangetaftet. Ginem Blatt, bas folde Bemerfungen, wie fie heute gang und gabe find, ju machen gewagt hatte, waren nicht bloß bie Fenfier eingeworfen, Die Redafteure hatten auch mit bem Geinemaffer Bekanntschaft machen mussen. Fand in diesen Jahren ein-mal eine Begegnung bes Zaren mit dem deutschen Kaiser statt, so wandte sich die französische Presse stets mit stam-mender Entrustung gegen die Ausgassung, daß die Begrüßung der beiden Kaiser politische Bedeutung haben könne. Und

die Parifer glaubien alledem nur zu willig. Die Parifer glaubien alledem nur zu willig.
Die Nachfolger Felix Faures in der französischen Präsischentschaft, Emil Loubet, Armand Fallieres und Raymond Boincaree, wurden vom Kaiser Ristolaus nicht mehr so nunarmt und geführ, wie dieser erste Allianspräsident, aber sie sonden dem Umarmung und Handebrick, und ihre Anstriktsbesische in Neterskurge fanden vorsische Anstriktsbesische in Neterskurge fanden vorsische Anstriktsbesische in Neterskurge fanden vorsische Anstrikteringen in Neterskurge fanden vorsische Anstrikteringen und die Verleichte der Verleicht tritisbesuche in Betersburg fanden prompte Ermiberung. Rur bie Ermiberung ber Bifite bes hentigen Prafibenten murbe burch ben Ausbruch bes Beltfrieges vereitelt. Immerhin ergibt ftch, bag bie Frangofen und gang besonders bie Barifer ben ruffifchen Gelbstherricher in einer Beife gefeiert hatten, wie fein lebender Monarch in feinem Lande es erfahren hat. Und bas geschah gur selben Beit teilweise, als die Pariser Bibblatter die erften Burenstege über die Englander gu so gemeinen Karisaturen der Königin Biftoria bentitien, bag ber Pring von Bales feine alljahrlichen Be-fuche in Paris einstellte. Als aus bem Pringen von Bales Ronig Couard ber Einfreifer geworben war, vergaß auch er, was geichehen war, und fein erfies Bert mar bie Entente cordiale"

Benig ober gar feinen Wert haben die Melbungen, bie immer wieber aus Ruffand über London und Baris wegen einzelner Mitglieder der Zarenfamilie verdreitet werden. Dem Kaiser scheint es persönlich gut zu gehen, es dürsten ihm sogar Ausstählten gemacht sein, daß er als konstitutioneller Monarch wieder zur Regierung kommen kann. Daß seine Mutter in ein Kloster gehen will, ist Erstindung. Es ist auch niemand von den Erchsüllisten verhaftet. Die provisorische Regierung wacket viel zu bedenklich, als daß seinen Gemalistreich wasen sollte.

als bag fie einen Gewaltftreich magen follte.

Ruffifche Gefangene über die Revolution

Aber bie Repolution und bas Militar in Ruglond außerte ein ruffischer Kriegsgefangener: Bu ber Colbaten-versammlung ihres Urmeeforps mahlte jebe Rompagnie 4 Delegierte. Die Wahlen wurden in ben einzelnen gugen durch Abstimmen durchgeführt. Die Leule wählten mest alte Soldaten, die schon lange im Kriege sind und ben Frieden herbeimunschen. Die Abgecroneten wurden von den Lameraden beaustragt, unbedingt vom Frieden zu sprechen. Als die Soldaten in der Kirche des 19. Armeelorps versammelt waren, nußten fie aus fich feibft Redner mahlen, Die an die Abgeordneien ber Duma Fragen ftellen follten. Um 10 11hr pormittags ericien ber gegenwartiger Minifter bes Mus-martigen Miljutow und hielt eine Uniprache an Die Solbaten. Er begrüßte fie als freie Soldaten und gratulierte ihnen gur neuen Regierung, In feiner Rede fprach Miljutow gu ben Soldaten in tamerabschaftlichem Tone. Er sagte, baf ber Bar mit einer Berbrecherbanbe verbundet gewesen set und nur seine eigene Interessen, nicht die des gaterlandes verfolgt habe. Rechtzeitig hatten jedoch Leute, die ihr Baterland lieb haben, die Gesahr erfannt und den Zaren jur 216-dankung gezwungen. Zum Schluß seiner Rede sorberte Miljutow die aus den Soldaten gewählten Redner auf, die Buniche ber Solbaten vorzubringen,

Ein älterer Unteroffizier eines Regiments ber 188. Die piston sprach als erster. Er verlangte als erstes unbedingte sosities Besperung der schlechten Berpstegung, Löhnungsgulage für die Mannschaften und Kürzung des Gehalls der Offiziere, die ihren Leistungen nach, nach Anschied des Redners, weniger als jeder Gemeine besommen müsten. Einer ber anme'enden Offigiete verlangte von Miljutow, er folle ben Golbaten gurechtweifen. Darauf entftanb ein großer den Soldnen jurechtweisen. Datauf entstand ein größer Krawall. Immer wieder riefen die Soldaten "Raus mit den Offizieren!" Auf Jureden Miljukows verließen darauf sämiliche Offiziere die Kirche. Den Soldoten wurde von Wiljukow eine Bohnerhöhung und desser Berpflegung in kürzester Zeit versprochen. Nach dem Unteroffizier redete noch ein Soldat. Er verlangte die Einleitung von Friedenst verhandlungen. Er sagte, wenn die rustische Regienung einen vernünstigen Antrag stellen würde, würde man recht bald mit Deutschland zu einem Abschließ kommen. Miljukom balb mit Deutschland zu einem Abschluß kommen. Miljusow führte barauschin aus, daß er von der neuen Regterung nicht beaustragt sei, vom Frieden zu sprechen, daß er nur aber die augenblicklich wichtigsten Dinge mit ihnen reben solle

Bermifchte Radridten.

Segen die Pamfter-Vermehrung. Trot des firengen Winters haben sich vielsach die Hamster (biesmal sind die vierbeinigen gemeint) so vermehrt, daß die Feld- und Garlen-bester zur Vernichtung ausgefordert sind. Mittel dazu sind Ausgraben, Ausgießen der Köcher mit Wasser (noch bester mit Missiauche) und Giftlegen. Zum setzen ist polizelliche Erlaubnis nötig. Auch darf das Gift nicht frei auf die Erde gelegt, sondern muß in den Bau gebracht werden.

Rur gesunde Saatkartoffeln geben gesunde Frucht. Da in ben letten Jahren die vererbliche Glattrolltrantheit geherrscht hat, ift auf gesunde Saaikartoffeln zu achten. Es wird beshalb vor folden Kartoffeln gewarnt, die beim Durchschneiden nahe der Schale einen buntelgelben Strich

Das Sundwerk und die Abergangswirtschaft. Der vordereitende Ausschuß des beutschen Handwerker und Gewerbeiages saste auf seiner letien Situng u. a. folgenden Beschluß: Der Ausschuß fiellt das dringende Berlangen an den Reichskanzler dei Abschluß der Friedensverträge mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß an Stelle der Kriegsenischaftigung die vorzugsweise Anforderung von notwendigen ausländischen Roufschen Nelche gewährleihet werde, herner wurde eine angemessen Reiche gewährleihet werde. Ferner wurde eine angemessen Bertretung des Handwerks dem Nelchskommissur für die Abergangswirtschaft verlangt. Dem Handwert soll während der Abergangszeit von allen staatlich bewirtschafteien Rohstossen ein bestimmter Anteil gesichert werden. Eine gemeinsame Vereinigung der des stehenden Zentralverdingstellen in Breuhen, Bayern, Wartstemberg, Sachsen ist dringend ersorderlich.

Gin bentiches Rriegswirtschaftemufeum foll in Leipzig unter Beteiligung famtlicher Erwerbestanbe Deutsch-lands errichtet werben. Es tollen nicht nur Industrie und

Danbel, fondern auch Die Landwirtfagatt, Das Sandwert und die übrigen Gewerbe gur Tellnahme und Mitarbeit auf. geforbert werben. Der Blan geht babin, in bem Museum bie gesamte beutiche Bolfsmirtichaft mabrend bes Krieges in einer auf wissenschaftlicher Erundlage aufgebauten, gemeinverständlichen Form zur Darstellung zu bringen und das
gesamte hierauf bezügliche Material zu sammeln und nuthar
zu machen. In den Ehrenvorstand des Museums einzutreten haben sich bereits der vreußische Ariegsminister p. Stein, ber Stantsjetretar bes Reichsamts bes Innern Belfferich, ber fachfifche Minifter bes Innern Graf Binthum Edftabt, fomie ber Brafibent bes Reichstages und bes Deutschen Sanbelstages Rampff bereit erflart. Gine Reihe meilerer Serren foll noch bafur gewonnen werben. Reben bem Ehrenvorstand wird ein Chrenausschuß gebilbet werben, für ben ebenfalls bereits eine größere Angahl namhafter Berjonlichfeiten in Musficht genommen tft.

fiber 10 000 fdmebenbe Progeffe. Die Bahl ber bei ben Groß-Berliner Gerichten anhangigen Rlagen, bie infolge Einberusung ber Parieten zu den Fahnen zurückgestellt worden sind und nicht zur Berhandlung kommen, beläuft sich auf über 10 000. Diese Zahl würde noch be-beutend größer sein, wenn nicht viele vom heeresdienst beinlaubte Kläger und Beklagte während ihrer Urlaubszeit die anhängigen Klagen zu Ende geführt hätten.

Rriegsgemüsegärten, zu denen von Bohlidtern Grund und Boden unentgeltlich zur Berfägung gestellt wird, werden neuerdings in verschiebenen deutschen Städten angelegt. Die Einrichtung und Bewirtschaftung der Gärten soll von Schulkindern unter Aussicht sachtundiger Erwachsener erfolgen. Man kann nur wünschen, das das disher nur von vereinzelten Kommunen gegebene schone Beispiel allgemein Rachabrung findet. ahmung findet.

Gine banifche Millionenfpende für Berlines Echulkinder hatte tagelang zu langen Erörterungen in ber Reichschauptstadt Anlah gegeben, obgleich sich von vorn-herein vermuten ließ, daß es domit Eisig sein würde. Es hieß, ein dänischer Arzt wollte die Millionenspende zur Ber-psiegung von 15 000 Berliner Schulkindem aus der Sammpflegung von 15 000 Berliner Schulfindem aus der Samm-lung zur Verfügung stellen, die er in Kopenhagen vor einiger Zeit ins Werk seize, um Kriegsgesangenen Aufnahme in Dahemark zu gewähren. Da diese Angelegenheit dann von anderer Seize in die Hand genommen wurde, wollte er die Million Berliner Kindern zugute kommen lassen. Der dänische Aussichuß zur Verwaltung des Geldes erkärte jedoch, und das ließ sich voraussehen, daß die Berwirklichung des Planes entweder die nach Kriegsabschlichte verlagt werden oder daß aus sämtlichen kriegsabschlichte Verlagt werden aber daß aus sämtlichen kriegsabschlichte Verlagt werden kriegen müßten, daß man ein Anerdieten der genannten Art an-nehmen oder gegen seine Durchführung nichts einwenden nehmen ober gegen feine Durchfahrung nichts einwenden werde. Die Unterzeichner ber Mitteilung fagen noch hingu, bag fie feinen Ginfluß auf bie bisher in biefer Frage unter-nommenen Schritte bes ermahnien liebenswurdigen Arzies gehabt hatten.

Brottartendiebftable flehen in Berlin auf ber Taget. ordnung. Soeben fand wieber ein nachlicher Einbruch in einer bortigen Brottommiffon ftait. Die Einbrecher erbeuteten eine große Menge Rarten aller Mrt : 100 Bogen Reife-Brotfarten, und andere Brotfarten. Much 200 Suderfarten, Rartoffel., Gleifch- und Gierfarten nahmen fie mit. Die Beamten follten ben Rartenbestand jeben Abend mit nachhaus nehmen, wo größere Sicherheit gegen Diebstahl herricht als in ben bismeilen recht mangelhaft bewachten Brottommifftonen.

Frevler am Gemeinwohl. In banerifden und anderen Orten mehren fich die Rlagen, das die frijchgelegten Saattartoffeln nachts gestohlen werben. Go wurde einem Entsbefiger ein frifch hergerichteter Elder vollständig geraumt, fo daß ber Eigentamer die Arbeit von vorne beginnen muß. In einer Stadt Baperns wurden als Beiber verfle bete Manner bei der gleichen Arbeit bemerkt, die Warnende mit Erichlogen drohten. — Ein foldes Tun in jediger Beit bebeutet ein schweres Berbrechen, da hierdurch die Gesantbevollerung geschädigt und in der Ernährung gesährdet wird.

Beftohlene Samfter. Reiche Lebensmittelbeute madten Diebe mahrend ber Abwesenheit eines in Boisdant wohnenben Chepaares. Die Diebe fanden in ber Spelftommer unter einem Schornftein verftedt 100 Bfund ungebrannien Bohnentaffee, 100 Bfund Buder, 50 Bfund Medf, 20 Bjund Schinfen, 20 Bfund Sped und 30 Bfund Fleisch, lonserven. Den größten Teil nahmen bie Diebe mit fic. ber Reft mar bereits verborben.

Rriegsdichtung.

An England.

England, wir kommen! England beraus! Deutsche Ratten berennen bein Saus! Deutsche Mäuse benagen bein Brot! Ciehft bu bie Flammenfdrift an ber Wanb? Mun lernft bu ein Wort, bas bu nie gekannt: Sungersnot!

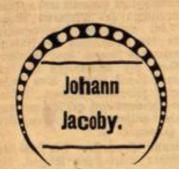
Cahft uns in trunkenen Erdumen foon Riebergerungen zu beiner Frohn. Frauen und Rinber vom Sunger bleich England, die Ratten, die Ratten nahn Muge um Muge, Bahn um Bahn, Streich um Streich!

Dein ift bie Woge, die raufdend fich regt, Unfer bie Siefe unbewegt, Unfer des Himmels blauer Palaft. Hoch aus den Lüften, tief aus dem Boot Dir als Gaft!

Steuert mit Lachen gum Grund. Gurgelnd schließt sich ber schäumenbe Schund. Dein ift die Tiefe, leer und tot, Unser die Woge, die rauschend geht, Orliben im Licht ein Wimpel weht: Schwarz-weiß-rot!

Taufend Tage Krieg am 27. April. Es hat nun taufend Tage — Gewährt der Beltenfrieg, — In dem zu feiner Stunde — des Todes Stimme schwieg. — Doch was darin geleistet — An beutscher Tapserseit — Das geben tausend Jahre — Richt der Bergessenheit.

Unerreicht große Auswahl!



Handschuhe und Strümpfe

Johann Jacoby, Coblenz

Löhrstrasse 23.

Rabattmarten werden bei jedem Gintauf von 25 Bfg. an verabfolgt. 30

Mädchen oder Ar für Sausarbeit gejucht von Frau Carl Bilh. Gerhan

Much fann ein Mäddien

Das Blanen bafelbft

Fritz Gerhard

Hausarb. f. Dame n. 285chem 10 .M. Berbienft. Leichte bau Beichaft. Arbeitsmufter 40 Wart Elkabelpa Alettineritrin

Hergershausen,

Fernsprecher 372.

Firmungstrassen- u. Goebenplatz-Ecke.

Fernspreder 372.

Erstes Spezialgesdiäft für



Modewaren.

Stets reichhaltiges Lager fertig garnierter

■ Damen- und Kinderhüte ≡

Modell-Ausstellung in separatem Raum,

Trauerhüte in grosser Auswahl stets vorrätig.

Die Rönigl. Oberförsterei Welfcneuborf

vertauft Montag, ben 7. Mai 1917, von nachmittags Buchen:Brenn hölgern: 1690 rm Scheit und Rnuppel, 140 Sbt. Bellen, bavon in Diftr. 28 "Relleraberg" 47 Sbt. unaufgearbeitete Wellen in 14 Lofen.

Das Brennholz in Diftr. 38 u. 40 tann jum Teil in ber Richtung Bolfatirchhof und Oberelbert, bas in Diftr. 28 jum Teil nach Welichneuborf abgefahren werben.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai 1917 tritt nachstebenbe Befanntmachung in Rraft:

"Befanntmadung Rr. H. l. 1856.3. 17. K. R. A., betreffend Beftanderhebung von Radelrundholg."

Der genaue Bortlaut ber Belanntmachung wird in ber fibliden Beife burd Anfolag und Abbrud in ben amtlichen Tageszeitungen veröffentlicht und ift bei ben Lanbrats- Hemtern, Burgermeifter-Memtern und Boligeibehorben einzujeben.

Coblens, ben 1. Dai 1917. Kommandantur der Feitung Coblenz-Ehrenbreifftein.

Mott. la 1 Rr. 6263/4. 17. Tüchtige Arbeiter

für alle vorkommenden Arbeiten finden bei guter Bezahlung bauernbe Befchäftigung bei

und Arbeiterinnen

Industrie

säurefester feuerfester Fabrik Fabrikate G. m. b. H., Grenzhausen.

Gin Taglöhner

gefucht bon

Marzi & Remy

Jugendsompagnie Ver. 87 (Hohr)

Donnerstag, Den 3. de. Dtte., 850 abende Ber:

Brennholz-Verkau

Rönigl. Oberförsterei Renhausel (Westerw.)

Am Dienstag, den 8. Mai 1917, um 11 Uhr vormittags beginnend, wird in ber R oo s'iden Gaftwirtidaft in Baumbad (Weftermalb) aus bem Schubbegirt Landebube ber Difiritie 80 c u. 80 d (Gerrenbirten). 75 b (obere Bipfen) und Totalitat öffentlich, meiftbietenb verfauft:

Giden: 5 B. Stamme 4r Rt. mit 2,57 &m., 93 Rm. Scheit u. Knuppel und 10 Rm. Reifer I. Kl. And. Laubholz: 31 Rm. Scheit u. Knuppel. Nadelholz: 1 Sta. 1r Kl. mit 2,04 Fm., 6 St. 2r Kl. mit 7,97 Fm., 16 Gid. 3r Al. mit 11,36 Fm,

160 Sid. 41 Kl. mit 31,13 fm., 148 Stangen 1r, 185 Stg. 2r, 444 Stg. 3r, 474 Stg. 4r, 298 Sig. 5r und 161 Sig. 6r Rl., 48 Rm. Scheit unb Anuppel.

Befanutmadungen.

In bie Berren Burgermeifter bes Ricifes.

Betrifft: Gierverfargung.

In Ergangung meiner Berordnung aber bie Regelung ber Gierverforgung vom 3./3, 17, Kreisbl. Rr. 36, erfahrt ber § 6 "Berteilung ber Gier an Die Berforgungsberechtigten" folgenbe Menberung :

Bede Berjon erhalt junadit bis ju 2 Gier in 4 Wochen.

Die Berren Burgermeifter erfuche ich, bie Subnerhalter ba auf bingumeifen, bag noch bebeutenb mehr Gier abaes liefert meiden muffen, ale bas bisher geichehen ift. Tas gilt besonbere fur biejenigen Genteinben, welche feither folechte Refultate ber Sammlungen aufzuweifen haben.

Gleichzeitig wird nochmals um pantilidere Ginfendung ber Politarte aber bas Cammelergebnis bringenb gebeten, bamit am Montag nachmittag alle Berichte bier finb.

Dontabaur, ben 19. April 1917. Der Ronigl. Lanbrat: Bertud.

Birb biermit peröffentlicht. Es wirb erwartet, bag in Butunft feitens ber biefigen Subnerbefiber erheblich mehr Gier abgeliefert meiben, wie bither geicheben.

5 55 r, ben 24. April 1917. Der Bargermeifter: Dr. Arnolb.

Wer eine Brandfillung oder Explolion in einer Kriegswerkstatt in der Weise aufdeckt, daß der Tater oder feine Teilnehmer gerichtlich beltraft werden, erhält eine Belob bis zu 1000 Mark.

> Höfi r. den 25. April 1917. Die Orispolizeiverwaltung.

> > Montabaur, ben 11. April 1917.

Durch bie Berren Ortigeiftlichen batte ich mich Gimpohner unferes Rreifes mit ber Bitte gemanbt, ber Aufnahme von Rinbern ber ftabilichen und Inbull vollerung far eine Dauer von 3-4 Monaten in Familien recht gabireich gu beteiligen.

Da Unmelbungen nur in recht geringer Bahl eingegt finb, wenbe ich mid nochmals an ben Opferfinn ber eingeseffenen in ber llebergeugung, bag fich noch Familie gur Aufnahme eines folden Rinbes bereit er wirb. Unmelbungen bitte ich an ben Burgermeifter Bobnfibgemeinde ober birett an mich zu richten. Anmelbungen bitte ich anzugeben, ob Rnaben ober gemunicht werben, ferner in meldem Lebensalter fie

far jebes Rind wirb ein Pflegefan von mind 50 Big. gegablt. Ber auf ben Betrag vergichtet ober beanfprucht, muß biefe Rad Abidlug ber Anmelbungen merbe ich biejenigen 30 chrent befannt geben, bie Rinber in Pflege genommen

Der Rgl. Lanbrat: Bertud.

Birb peröffentlicht.

5 66r, ben 20. April 1917.

Dr. Arnold, Burgermeiftet.

Bieberbolt wirb barauf bingewiefen, bag bad meifteramt Hadmittage für ben Berlehr bes Bub (für Jedermann ohne Ansnahme) geichloffe pohr, ben 22 April 1917.

Das Bürgermeifteramt.

Maffenverabidiedung ruffifder Generale.

Bafel, 28. April. "Berit Barifien" melbel Betersburg, bag über 70 Generale verabichiebet und junge Offigiere erfest morben feien. Ferner wirb bag ber frangofiiche Munitioneminifter Thomas bort troffen fei.

Bafel, 27. April. Die "Bafeler Radrichten" aus Lyon: In einem Rabiotelegramm wirb in ber R Can Francisco bie Anmefenheit beutider U. Boote 8 Die Marinebebo ben batten Dagnahmen getroffen, annehmlichteiten gu vermeiben.

Roch weitere 112000 Tonnen im April verl

Berlin, 30. April. Außer ben im April biep fannt gegebenen U-Bootderfolgen find neuerbinge im im atlantifden Ogean und in ber Rorbfee 112000 Sanbelsichifferaum von unferen U-Booten verfenti